

Hörerzeugnis von Simon Dach zum Spendentag

Liebes Radio Gloria-Team, verehrte Hörerinnen und Hörer an diesem Spendentag!

Auch ich möchte mich heute zu Wort melden: mein Name ist **Simon Dach**.

Claudia Baumeler avisiert mich Woche für Woche am Freitag Mittag in der Anmoderation zur Sendereihe «Himmelwärts» zum Musikredaktor - ich nehme diese Beförderung gerne an, denn mich verbindet ein besonderes Verhältnis zu Radio Gloria!

Ich bin ja mit meinen musikalisch-theologischen Beiträgen auch in den übrigen deutschsprachigen katholischen Sendern präsent: aber das kleine Team dieses Radios «mit bescheidensten Mitteln und einfachen Studioeinrichtungen», wie es heute morgen Elfried Müller charakterisiert hat, zieht mich fast magisch an! **Weil Gott schon immer ein Fan der Kleinen, Bescheidenen und Demütigen ist**. Das hat die Gottesmutter Maria im Magnificat so einprägsam zum Ausdruck gebracht.

Und so ist es für mich fast eine Ehre, mit diesem bewunderungswürdigen Team in Baldegg assoziiert zu sein, indem ich Monat für Monat für das Programm Beiträge der Evangelisierung einbringen kann - **eben für die Arbeit einer geistigen missionarischen Kirche!**

Am heutigen Spendentag hat Pirmin Müller es so eindrücklich auf den Punkt gebracht: was für den Auf- und Neubau dieser Kirche gebraucht wird, sind Bausteine (seien es nun Lieferwagen, Handwagen oder Pakete solcher finanziellen Bausteine) sowie auch Sand und Mörtel. Der Mörtel sind die wichtigen Kleinspenden, aus denen sich ein grosses Spendenergebnis immer auch mit zusammensetzt; der Sand sind die Gebete und guten Gedanken, die wir einem hilfreichen und wichtigen Projekt zuwenden können.

Ich bin sicher, dass viele Hörerinnen und Hörer ihre Dankbarkeit für den Dienst des Radios in dieser Weise «in klingende Münze» umsetzen werden. Meine Erfahrungen mit den anderen Sendern der Neuevangelisierung sagen mir, dass sich bis zum Ende des Spendentages die Hörergemeinde noch einmal selbst übertreffen wird!

Und wenn nun die Bausteine aufgesetzt sind und mit Sand und Mörtel sowie dem nötigen Wasser (jajawohl: auch bei Radio Gloria wird mit Wasser gekocht - und gebaut!) zu einem nachhaltig stabilen Bau verbunden sind, dann muss das Ganze auch trocknen! Dieser warme Trocknungswind, den wir brauchen, ist mit dem Wehen des Hl. Geistes auch die Gabe der Musik, die als Geschenk des Himmels immer wieder an den Fugen des Baus entlangstreichen muss.

Dafür möchte ich auch meinen Beitrag leisten: einmal finanziell für einen Kübel Mörtel und dann künftig - solange die Gottesmutter und der liebe Gott mich dabei lassen - mit einem Sack Sand und mit dem genannten Wind der Töne.

Ich empfehle diesen Bau dem Wirken des Hl. Geistes an mit der folgenden Musikeinspielung, die als gesungenes Gebet aller gedacht ist, die an der missionarischen Kirche des Heimatlandes mitbauen wollen: *Öffne meine Ohren, heiliger Geist, damit ich Deine Botschaft höre. Öffne meinen Geist, heiliger Geist, damit ich Deiner Botschaft glaube. Öffne mein Herz, heiliger Geist, damit ich Deine Stimme höre!*

Ihr Simon Dach